

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 70 (1997)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adressänderungen

Der Versand von Version V3.0 hat es wieder an den Tag gebracht: Die Schweizer zügeln gerne! Dagegen ist auch nichts einzuwenden, einzig mir fehlt in vielen (!) Fällen die Adressmeldung. Mein Aufruf zur konsequenten Meldung von Adress-, Grad- und Einheitsänderungen hat bereits einige Früchte getragen, greift aber noch nicht flächendeckend. Resultat: Unser Postfach ist mit Rücksendungen überlaufen. "Unbekannt verzogen" oder "Nachsendefrist abgelaufen" sind auf den Couverts zu lesen. Der Berg der Rücksendungen ist zu gross, um überhaupt mit Nachforschungen zum Ziel zu kommen. Ich muss den Spiess umdrehen: Bitte meldet eure neue Adresse!

Hier folgt nun das "Sünderregister":

1592, Anderhirsern Markus, Dietwil / 1732, Bachofner Christian, Starrkirch / 1636, Baggenstos Christoph, Zürich / 1471, Bär Reto, Zofingen / 1120, Baumgartner Tobias, Ettingen / 1725, Blaser Beat, Thun / 1147, Bucher Adrian, Jona / 1476, Carow Björn, Münchenstein / 1068, Egli Daniel, Zofingen / 1100, Häfliger Christoph, Solothurn / 1993, Heid Patrick, Genève / 1485, Imoberdorf Armin, Zürich / 1031, Jahrman Bernard, Renens / 1049, Kneubühler Daniel, Hergiswil / 1577, Lutz Michael, Losone / 1818, Maillard Didier, Courtemaître / 1407, Rahm Daniel, Luzern / 1227, Schärer Bernhard, Zürich / 1668, Schaufelberger Walter, Bern / 1703, Schmid Reinhold, Mühlau / 1238, Schulz Thomas, Dübendorf / 1422, Schürch Michel, Kappel / 1446, Werthi Björn, Spreitenbach / 1972, Winstörfer Roger, Halten / 1570, Wipf Dieter, Frauenfeld / 2244, Zehnder Freddy, Wildegg / 1295, Zimmermann René, Lausanne.

Wer hat die Version V3.0 erhalten?

Alle Lizenzinhaber von Foursoft, die bereits über eine Version V2.1x verfügen, haben automatisch die neue Version V3.0 erhalten. Voraussetzung ist jedoch, dass wir die aktuelle Adresse kennen, alle früheren Rechnungen bezahlt wurden (auch z.B. Update V2.1) und die Fortsetzung nicht explizit abbestellt wurde. In der letzten Ausgabe des "Fourier" habe ich mich mit meinen Aussagen etwas in die Nesseln gesetzt, da sich der Versand stark verzögerte und die Zeitschrift vor der neuen Version bei den Benutzern eintraf! Die Hotline (Telefon und eMail) war komplett überlastet. Es blieb mir nichts anderes übrig, als während vier Tagen dauernd den Beantworter mit den nötigen Informationen eingeschaltet zu lassen. Während dieser Dauer haben sich 142 (!) Benutzer nach der neuen Version erkundigt. Dies zeigt mir, dass die Zeitschrift "Der Fourier" schnell und gründlich gelesen wird. Ich möchte mich an dieser Stelle für die entstandenen Verwirrungen entschuldigen und hoffe, dass wir den nächsten Release oder Update etwas schneller versenden können.

Internet-Site ist jetzt benutzerfreundlicher

In der letzten Ausgabe habe ich bereits auf verschiedene Neuerungen aufmerksam gemacht. Leider machte sich die Zeit selbständig, und ich konnte keine der geplanten (und sehr zeitintensiven) Änderungen realisieren. Nun ist es soweit, schaut jetzt bei <http://www.foursoft.ch> mal rein. Die Site ist nicht wieder zu erkennen. Weitere Änderungen werden folgen.

Inhalt

Aargau.....31

- Termine
- 75 Jahre Sektion Aargau
- Vor 50 Jahren

Beider Basel.....32

- Termine und Vorschau
- Rückblick
- Pistolensclub

Bern.....33

- Termine und Vorschau
- Mutationen

Graubünden.....34

- Termine und Vorschau

Ostschweiz.....34

- Termine und Vorschauen
- Rückblicke
- OG Frauenfeld

Ticino.....35

- Vita della sezione
- Argomenti generali

Zentralschweiz.....37

- Termine
- Rückblicke
- Pistolensektion

Zürich.....38

- Termine und Vorschau
- Generalversammlung
- Pistolen-Schiess-Sektion

Verschiedenes.....ab 41

- Kalender
- SFV und Sektionen
- Einkaufsführer
- Leserreise

In eigener Sache

-r. Infolge einer technischen Störung bei der Satzherstellung erlitt diese Ausgabe von «Der Fourier» eine Verspätung! Die Redaktion dankt Ihnen für Ihr Verständnis.

75 Jahre Sektion Aargau

Noch etwa ein Monat trennt uns von dem Fest, mit dem wir das 75jährige Bestehen unserer Sektion feiern werden.

Das OK hat den Rahmen geschaffen. Nun geht es darum, diesen mit Leben zu füllen. Dazu sind alle Kameradinnen und Kameraden herzlich eingeladen. Nutzt die Gelegenheit, an einem nicht alltäglichen Anlass (er findet ja schliesslich nur alle 25 Jahre statt), unserer Sektion teilzunehmen.

Lenzburg ist bereit, allen Teilnehmenden einen herzlichen Empfang zu bereiten und einige schöne Stunden der Kameradschaft erleben zu lassen. Ein weiterer Höhepunkt wird die Erinnerungsschrift sein, die an dieser Jubiläums-Generalversammlung vorgestellt wird. Es erwartet uns ein Werk, das wahrscheinlich niemand mehr missen wollen wird und das bestimmt jeden die nächsten 25 Jahre begleiten wird. Allein schon dies ist der Weg nach Lenzburg wert!

Mitte Februar wurde eine Einladung verschickt. Falls diese noch nicht ausgefüllt dem OK retouriniert wurde, ist jetzt die letzte Gelegenheit zu ergreifen.

Ehren Sie die Arbeit unseres OKs und unserer Sektion und kommen Sie zahlreich nach Lenzburg!

Wie in einer früheren Ausgabe des «Der Fouriers» angetönt: Ziel ist es, mindestens ein Mitglied für jedes Jubiläumsjahr in Lenzburg begüssen zu dürfen. Wir freuen uns also auf mindestens 75 Aargauer Fouriere!

Termine

Sektion		
26. April	Jubiläums: DV 1997	75 Jahre Sektion Aargau Lenzburg
im Mai	Vortrag Kata U Habsburg '96	Brugg (AG ZS-Verband im Rahmen KMVA) mit Weindegustation
24. Mai	Besichtigung KKW Leibstadt	Wandern und baden
29. Juni	Familiensonntag	Safenwil
20. August	Besichtigung Emil Frey AG	Lenzburg
30. August	Combatschiessen	Köllichen
27. September	Jahresschiessen	
17. Oktober	Jassturnier	
28. November	Chlaushock	
Januar 1998	Neuerungen BABHE	Aarau
März 1998	Generalversammlung	

Dieses Jahresprogramm muss noch von der Jubiläums-Generalversammlung 1997 genehmigt werden.

Stamm Zofingen

4. April Bärenstamm ab 20 Uhr «Schmiedstube»

Jahresprogramm

Der Vorstand und die Technische Leitung der Sektion Aargau haben sich für dieses Jahr ein spezielles Jahresprogramm ausgedacht. Im obigen Terminfenster haben wir die Anlässe komplett aufgeführt. Die jeweiligen Monatsdaten können laufend aus dem «Der Fourier» entnommen werden.

Vor 50 Jahren

-r. Der 25. Geburtstag der Sektion Aargau des Schweizerischen Fourierverbandes wurde anlässlich der schweizerischen Fouriertage 1946 vom 15. und 16. Juni in Aarau abgehalten. Dabei verzichteten die Verantwortlichen auf ein umfangreiches Programm. Schliesslich liess sich so im Kreise von Kameraden und Gästen aus der ganzen Schweiz dieser Anlass würdig in die Tagung des gesamten Gradverbandes einbinden. Dazu hielt Präsident Fourier Jacques Daetwyler fest: «Sektionsjubiläum und Fourier-

tage 1946. Allen Kameraden, die auf diese oder jene Weise zum guten Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, danken wir herzlich. Ein ganz besonders schöner Kranz sei unseren unermüdlichen Aarauern gewidmet.

Andenken an die Fouriertage 1946. Die Teilnehmer erhielten als Andenken einen versilberten Serviettenring mit einer geprägten geschmackvollen Silhouette von Aarau. Wegen kleinerer Teilnehmerzahl als erwartet, können noch solche Ringe zum Selbstkostenpreis von 4 Franken plus Spesen abgegeben werden. ...»

Nun wünscht «Der Fourier» der Sektion Aargau dieses Jahr eine gelungene, abwechslungsreiche Jubiläumsfeier innerhalb eines unerwartet grossen Kreises von Mitgliedern und Gästen.

079/320 71 11

Die «Foursoft»-Hotline-Direkt-Nummer

Termine

Wandergruppe

23. April Besichtigung Stützpunkt Autobahnpolizei

Pistolenclub

jeden Dienstag LUPI-Training Gellert-Schulhaus
 5. April freiw. Übung/Bundesprogramm Sichten 50 m 9 - 12 Uhr
 19. April freiw. Übung/Oblig. Programm Allschwilerweiher 25 m

Neumitgliederabend

AESCH. - Die Fouriere der Abschlussjahrgänge 1994 bis 1996 trafen sich am 28. Januar in Aesch zum Raclette-Plausch.

Der Ort dieses Anlasses war die Bürgerhütte ob den Reben in der Aescher Klus, vielen bekannt als schöner Ausflugsort, vor allem im Herbst.

Dass davon in der Dunkelheit nicht viel zu erkennen war, war zu verschmerzen, denn die zEhn «Jungfouriere» trafen sich schliesslich zu einem echten Walliser Raclette. Das Cheminée-Feuer loderte, und die Stimmung war ausgesprochen gut. So gut, dass jeder lustige Erlebnisse aus dem bisherigen Dienst zu erzählen wusste.

Vielen Dank an Lukas Thummel von der Technischen Leitung für die Organisation dieses Abends. Falls jemand während des Abverdienens oder im WK einmal Probleme oder Fragen haben sollte, die er ausserhalb des Militärs diskutieren möchte, so wende er sich an ein Vorstandsmitglied.

Das Wandern

Eine beachtliche Anzahl Kameraden traf sich am 15. Januar in der BVB-Leitzentrale, um unter kundiger Führung von Pius Marrer mehr über dieses technische Meisterwerk zu erfahren.

Der Besuch des Tinguely-Museums vom 6. Februar verbuchte erwartungs-

gemäss einen grossen Erfolg. Beat Sommer, Präsident unserer Sektion, stiftete einen Apéro und die grosse Schar genoss das gemütliche Beisammensein.

Die Wanderung vom 4. März brachte die Leute wieder an die frische Luft - sprich ins Oristal.

Der nächste Anlass vom 23. April ist dem Autobahnpolizei-Stützpunkt gewidmet. Treffpunkt: 14.15 Uhr, Stützpunkt der Autobahnpolizei, Schwarzwaldstrasse 100, Basel (Parkplätze sind vorhanden). Anschliessend, d.h. ab circa 16 Uhr, Stamm in der «Ueli-Stube».

Das Programm für das zweite Quartal wird mit dem März-Versand publiziert.

Pistolenclub

Erfolg für Rupi mit der LUPI

Anlässlich des Kantonalen Matchtages für Luftdruckwaffen erreichte Rupert Trachsel mit der Luftpistole den tollen dritten Rang.

Winterausmarsch

Bescheidene 16 Teilnehmer schafften es rechtzeitig, aus den Federn zu kriechen. Eine schlechte Wetterprognose und die Grippe waren mit im Spiel. Die Prognose war falsch, und die Stimmung trotz des kurzen Spazierganges recht gut. Ausserordentlich gut

und preiswert war auch das Chili con carne in der Schützenstube der Pistolenschützen Oberdorf und Umgebung. Mit respektablen 93 Punkten gewann Stephan Bär den Wanderbecher, gefolgt von Rupert Trachsel und Werner Flükiger. Anlässlich der Rangverkündigung versprach der Schützenmeister, im Jubiläumsjahr wieder einen «richtigen» Ausmarsch zu organisieren. Dieser Anlass soll am 24. Januar 1998 stattfinden!

Obligatorisches Programm/ Bundesprogramm

Die Schiesskommission bittet alle Mitglieder, die ihnen bekannten, noch schiesspflichtigen Sub-Ofs darauf hinzuweisen, dass diese das Obligatorische anlässlich der 25-m-Übung bis Ende August in unserem Pistolencub absolvieren können - natürlich gratis. Zu aller Vorteil wäre eine Berücksichtigung der Möglichkeiten vor den Sommerferien.

Adress- und Gradänderungen

Verbandsmitglieder

an die Präsidenten der Sektion oder an die in der (alle zwei Monate) erscheinende Rubrik «SFV und Sektionen» erwähnte Meldestelle.

Freie Abonnenten

an Triner AG

Schmiedgasse 7

6430 Schwyz

T 041 819 08 10

F 041 819 08 53

Jeweils donnerstags

-r. «Donnerstag Stamm ab 18 Uhr 'Burgernziel' Bern» steht jeweils vielversprechend im Terminfenster der Sektion Bern. Nicht zu übersehen ist dabei der grosse Tisch mit dem vertrauten Fourier-Feldzeichen. Auch liegt der Jassteppich schon bereit.

Vier eher bejahrte Hellgrüne setzen sich an den reservierten Platz. Die Zeit reichte knapp für die Bestellung der Getränke - und schon waren die Karten gemischt und ausgeteilt. Ein Fünfter gesellte sich hinzu, der die Spielzüge seiner Kameraden genau beobachtete und kommentierte.

Zwischendurch ein kecker Blick zum «Fremden», der sich wohl am Stammtisch der Berner verirrt. «Suchen Sie jemanden?», fragte plötzlich einer aus dieser Jassrunde. «Ja, den Stamm der Sektion Bern», lautete die Antwort. Ein kurzer Wortwechsel über woher ich käme, was ich hier mache und die entschuldigende Geste, sie seien hier noch fast die einzigen Hellgrünen, die «die Festung» halten würden, liessen schnell erahnen, dass der Donnerstags-Stamm im «Burgernziel» noch das eine oder andere «Gesicht» vertragen könnte. Auch Nichtjasser!

Ein Wanderausflug mit Lust, aber ohne Last:

Lama-Trekking

Einmal mit einem Lama wandern gehen, im schönen Emmental. Diese Möglichkeit besteht für Mitglieder der Sektion Bern mit Partner oder Partnerin. Datum: Sonntag, 20. April, 10 bis 10.30 Uhr; Treffpunkt Affoltern (mit Apéro). Das Trekking dauert bis rund 16 Uhr.

Kosten: Mitglieder 50 Franken; Nichtmitglieder 85 Franken, und Kinder bis 16 Jahre 55 Franken.

Termine

Sektion

Donnerstag	Stamm ab 18 Uhr	«Burgernziel», Bern
März bis		
November	Pilzkurs	Bern
20. April	Wanderausflug	Emmental

Ortsgruppe Oberland

1. April	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
----------	-----------------	---------------------

Ortsgruppe Seeland

9. April	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
----------	-----------------	---------------

Mutationen

Im vergangenen Jahr wurde von der Sektion Bern praktisch keine Mutationen im «Der Fourier» publiziert. Dies soll nun nachgeholt werden. Aus der Fourierschulen 1996 durften folgende Fouriere in den Bestand der Sektion Bern aufgenommen werden:

Marco Wirthner, Visp
 Stefan Walther, Wabern
 Patrick Beyeler, Münsingen
 Rolf Brunner, Brugg
 Christian Udry, St. Antoni
 Renato Frei, Münsingen
 Reto Egger, Oberbipp
 Lorenz Scheppler, Münsingen
 Daniel Thomat, Bolligen
 Martin Zaugg, Ranflüh
 Andreas Hirschi, Thun
 Christian Hess, Kirchberg
 Reto Haueter, Utzenstorf
 Beno Hunger, Kehrsatz
 Marco Lehmann, Kirchdorf
 Markus Lehner, Bürchen
 René Leuenberger, Ammerzwil
 Philipp Marty, Spiez
 Michael Ritter, Oberburg
 Ulrich Stähli, Interlaken
 Stefan Gautschi, Schlosswil
 Nicolas Gasser, Lengnau
 Adrian Furrer, Frutigen

Pasquale Di Nicola, Blumenstein
 Roger Steinmann, Heimberg
 Christoph Müller, Langenthal
 Martin Messerli, Wabern
 Urs Zurflüh, Wynigen
 Oliver Heuberger, Bern
 Reto Meister, Leukerbad
 Gabriel Schmutz, Böisingen
 Philippe von Escher, Rüfenacht
 Robert Schluep, Biel
 Achim Schafer, Heitenried
 Stefan-Marc Schmid, Ersigen
 Mathias Fankhauser, Lyssach
 Marcel Aegerter, Bern
 Hans-Jürg Werder, Gümligen
 Reto Sigrist, Uetendorf
 Daniel Minder, Auswil
 Eduard Maurer, Biel
 Patrick Schaller, Naters
 Kilian Eyholzer, Birgisch
 André Strasser, Lyss
 Reto Willen, Feutersoey
 Marc Steinhauer, Frutigen
 Peter Bühler, Grosshöchstetten
 Thomas Herzog, Bern
 Daniel Hassenstein, Interlaken
 Roger Balmer, Oberhofen
 Marcel Weidmann, Frauenkappelen
 Patrick Bucher, Lurtigen
 Janine Bachmann, Biel
 Mathias Kölliker, Langenthal
 Ronald Hirschi, Grafenried
 Nicolas Remy, Riggisberg

Anmeldungen bis am 16. April an:

PKZ, Noè Zanotta
 Rue St. Maurice 12
 2000 Neuchâtel
 032/724 29 88

«Danke, lieber Freund, dass du mich hier rausgeholt hast...», sagte der Rheinfisch zum Angler.

Termine

Sektion

3. April VR/VRE-Neuerungen

Stamm Chur

1. April ab 18 Uhr «Rätushof» Chur (Säli)

Gruppo Furieri Poschivao

19 aprile Gita sci-alpinistica Piz Cancian
Selva-Quadrada

Nicht vergessen:

VR/VRE-
Neuerungen

Am 3. April werden uns wie jedes Jahr die VR/VRE-Neuerungen näher erläutert.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen:
Jürg Gadiant, Telefon P 01/831 12 90,
oder G 01/219 25 14.

Termine

Sektion

4. April Besichtigung Kasernenanlagen Neuchlen-Anschwilen
12. April Delegiertenversammlung SFV Winterthur

Ortsgruppe Frauenfeld

2. Mai Monatsstamm Frauenfeld

Ortsgruppe Rorschach

24. Mai Besichtigung Grenzwacht St. Margrethen

Ortsgruppe St. Gallen

26./27. April Zweitagemarsch Bern

Ortsgruppe
FrauenfeldTreffsichere Fouriere am
Ermatinger Gangfischschüssen

(W.H.) Schlusspunkt unseres Jahresprogrammes 1996 war unsere bereits 39. Teilnahme am Ermatinger Gangfischschüssen. Mit insgesamt 2490 Pistolen- und Gewehrscützen wurde ein neuer Teilnehmerrekord erzielt.

Die OG Frauenfeld meldete eine Gewehr- und zwei Pistolengruppen an. Verstärkt aus der OG Rorschach trafen sich 15 Schützen in der Schützenstube, um sich «geistig» auf das Schiessen vorzubereiten. Mit sechs Kranzauszeichnungen haben wir ebenfalls einen Rekord für uns verbuchen können. Bei den Gewehrscützen erzielte Alfred Stäheli 96 Punkte; Ernst Keist, Bernhard Camenzind, Alois Kolb und Jakob Hürlimann je 92. Unser Heimweh-Thurgauer Albert Wehrli erzielte mit der Pistole 92 Zähler. Mit einem Durchschnitt von 90,33 Punkten erreichten unsere Gewehrscützen eine Rangierung im ersten Drittel der Rangliste. Mit diesen Ergebnissen darf Organisator Markus Mazenauer sehr zufrieden sein.

Auch der gemütliche Teil kam nicht zu kurz (bei Familie Läubli und Hotel Adler). Wir freuen uns auf die nächste Austragung vom 13. Dezember!

Besichtigung der neuen Kaserne

Die Besichtigung des Neubaus der Kaserne Neuchlen-Anschwilen, Gossau, findet am Freitag, 4. April, um 17 Uhr, statt.

(P.Z.) Der Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen hat im Vorfeld des Neubaus durch Demonstrationen und politische Auseinandersetzung für einiges Aufsehen gesorgt. Nun ist es bald so weit, dass die erste Rekrutenschule im kommenden Sommer in den neuen Räumlichkeiten abgehalten wird.

Kurz vor dem Bezug haben wir Gelegenheit, das Bauwerk zu besichtigen. Für die Führung hat sich Roland Decurtins, Administrator des Wpl, freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Er war während der gesamten

Planung und Bauzeit eng mit dem Projekt vertraut und kann uns kompetent Auskunft geben.

Die Besichtigung dauert etwa zwei Stunden. Wir besammeln uns um 16.50 Uhr auf dem Kasernenparkplatz. Anfahrtsweg ab St. Gallen/Winkeln: Richtung Gossau bis Abzweigung Schloss Oberberg, am Schloss vorbeifahren, durch den Wald bis zum links gelegenen Parkplatz.

Bitte anmelden

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine kurze telefonische oder schriftliche Anmeldung an Pius Zuppiger, Technisch-Leiter, bis zum 1. April (Telefon G 052 261 53 55).

Vita della sezione

P.B. La nostra sezione si può inorgog-
lire della presenza fra i nostri soci di
persone squisite, capaci, fedeli agli
ideali che difendiamo e che per questi
e ben altri motivi fanno una brillante
carriera. Molti di voi avranno indovi-
nato di chi sta dietro a questa piccola
descrizione; si tratta del collega, ami-
co e dal primo gennaio 1997 colonnel-
lo Luigi Ghezzi. Luigi fu membro del-
la commissione tecnica alla quale die-
de un impulso positivo e la indirizzò
verso il ruolo di promotrice di attività
molto interessanti. Ogni quattro anni
si butta con anima e corpo nelle Gior-
nate della Via Verde (lui afferma che
con gli anni che passano, l'anima
prende il sopravvento), partecipa alle
attività fuori servizio e si impegna per
fornire con molta puntualità la lista
delle promozioni... tranne che per il
1997! La sua modestia gli ha impedito
di «mettersi in mostra». Eppure, caro
Luigi, a Indro non sei scappato. Da
parte del comitato dell'ASF Ticino,
del rappresentante ticinese in seno
all'ASF svizzera e di tutti i soci ti gi-
ungano le più sincere congratulazioni
per il traguardo raggiunto. Arrivederci
a presto.

La tradizione e il risultato del sondag-
gio hanno fatto sì che il Cenone del fu-
riere fosse il primo fra gli appunta-
menti del 1997. Organizzato in mani-
era perfetta dai presidente André

Gauchat e dal cassiere Christian
Zingg, il cenone ha registrato una pre-
senza di 44 soci, consorti e amiche.
Fra i presenti voglio segnalare la pre-
senza graditissima del presidente
onorario furiere Oskar Keller, il quale
per l'occasione ha festeggiato il suo
82mo compleanno (auguri vivissimi)
e dell'aiutante Cianciaruso, maestro di
classe alle scuole furieri.

L'Hotel Lido Seegarten, diretto dai
giovani proprietari Simona e Marco
Huber-Franscini, ha offerto ai parteci-
panti un menu di ottima fattura in un
ambiente raffinato e signorile e una
piacevole serata allietata dal gruppo
musicale «Anonima 60 Live Band».

Argomenti generali

Vorrei iniziare una serie di articoli che
potranno darvi degli spunti di rifles-
sione su come la storia da una parte si
ripete e dall'altra come essa mostri il
cambiamento di sensibilità delle genti.
Quali fatti meglio che i processi e le
ragioni, i risulatti e i giudizi resi met-
tono in risalto ciò che ho enunciato
prima.

Il primo grande processo di cui vi vog-
lio raccontare avvenne nell'anno 29
del regno del faraone Ramsete II (circa
1261 anni AC). Protagonisti un alto
funzionario, sua moglie e sua figlia. I
nostri, di cui rimangono sconosciuti i
nomi, furono processati con l'accusa

di aver sottratto dai tempi beni quali
lana, fini tessuti, vino, olio e vasi di
terracotta, a quel tempo oggetti di va-
lore. La moglie del funzionario agì ri-
petutamente con la complicità della
figlia. L'inchiesta rivelò che il marito,
promosso da amministratore dei tempi
ad ispettore del bestiame, sottrasse
233 schiave per conto proprio, 20 000
sacchi di grano, 1200 di sale, 1300 lin-
gotti di bronzo, bestiame vario
(mucche, oche) così come vino, olio,
vestiti e qualche carro. La strategia di
difesa fu quella di negare in blocco o
di accusare crisi di amnesia totale.

La sentenza del tribunale non è scritta,
ma le prove raccolte fanno supporre
che il castigo fu esemplare. Le pene
previste per reati contro lo stato, il fa-
raone e i tempi erano molto severe:
dall'amputazione del naso e delle
orecchie seguita dall'esilio in province
lontane alla pena capitale passando
per i lavori forzati e la prigione perpe-
tua.

Wer still steht, geht zurück;
wer auf Lorbeern ruht,
die er nicht brach, liegt nur auf
einer schöneren Bärenhaut.
Nur wer immer mehr tun will,
als schon getan ist, wird das tun,
was er kann.

Arndt



Einweggeschirr

für Festveranstaltungen und Grossanlässe

(Mit Rückgabe-Garantie!)

Wir beraten Sie gerne! Verlangen Sie unsere Gratis-Muster

E. WEBER & CIE AG
8048 Zürich
Tel. 01 / 431 17 00

E. WEBER & CIE AG
3001 Bern
Tel. 031 / 352 40 55

BRENNER AG
7270 Davos
Tel. 081/413 56 26

E. WEBER & CIE AG
4056 Basel
Tel. 061 / 321 66 66

1996 - ein erfreuliches Jahr

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten, Christoph Amstad, über die vielfältige Sektionstätigkeiten. Es handelt sich hierbei um eine Zusammenfassung, nachdem im «Der Fourrier» während des laufenden Jahres eingehend auf die verschiedenen Veranstaltungen eingegangen worden ist.

Die grösste Herausforderung war für unsere Sektion die Vorbereitung und Durchführung der 78. DV des Schweizer Dachverbandes. Über 25 Helferinnen und Funktionäre aus unserer Sektion und aus drei befreundeten militärischen Verbänden sorgten für einen reibungslosen Ablauf und verhalfen allen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Der WK-Vorbereitungskurs bot Gelegenheit, das Wissen um Formulare, Abrechnungen und VR/VRE auf den neusten Stand zu bringen. Major Matter, stellvertretender Leiter des E+Z Sursee, orientierte in den Bereichen EMD '95 und Armee '95 unter Einbezug der Neuaufgaben der Zeughäuser.

Am 10. Mai besuchten wir in Steinhäusern ZG ein UKW-Sendersystem mit Notstudio und geschützten Antennen, welches von der Abteilung Presse und Funkspruch in ausserordentlichen Lagen betrieben wird.

Rund ein Dutzend wasserfeste Mitglieder tuckerten anfangs Juli beim Familiengrillplausch auf dem Zugersee.

17 Personen besuchten am 19. Oktober in Eppes das grösste Eichenweinfass (32 000 Liter) der Schweiz.

Am 13. Dezember durften wir in Emmen den HAWK- und Super-Puma-Simulator besuchen. Erfreulicherweise haben sich über 80 Mitglieder zu diesem Besuch angemeldet.

Jeweils am ersten Dienstag im Monat

Termine

Sektion

1. April
12. April

Stamm

Delegiertenversammlung SFV Winterthur

«Drei Könige» Luzern

Pistolensektion

19. April

Vesperschiesen

25-m-Zihlmatt Luzern

Pistolensektion

Vesper-Schiessen

Nach dem GV-Schiessen und dem DV-Schiessen führt unsere Pistolensektion am 19. April den ersten Schiessanlass durch. Die Saison wird traditionsgemäss mit dem Vesper-Schiessen eröffnet (zwischen 14 und 16 Uhr auf dem 25-m-Stand Zihlmatt in Luzern). Nebst dem obligatorischen Programm (alt Bundesprogramm) kann auch unser revidierter Meister-

traf sich der «harte Kern» am sogenannten Forellentisch im Hotel Drei Könige in Luzern. Mangels Anmeldungen fiel jedoch der Stammausflug ins Wasser.

An den insgesamt 16 Schiessanlässen haben letztes Jahr 132 Mitglieder vom Feldweibel- und Fourierverband teilgenommen. Obwohl die durchschnittliche Teilnehmerzahl etwas besser als 1995 war, blieb die Beteiligung weiterhin unter unseren Erwartungen.

Aufruf

Wir rufen - vor allem unsere jungen Mitglieder dazu auf -, in verstärktem Mass die grosse Arbeit des gesamten Vorstandes zu unterstützen. So freuen wir uns auf alle Teilnehmer an sämtlichen Anlässen und suchen weiterhin motivierte Personen, welche tatkräftig in unserem Vorstand mitmachen möchten. Anmeldungen nimmt der Präsident oder der Vizepräsident gerne entgegen.

schaftsstich geschossen werden. Ausserdem steht ein zweites Spiel für individuelles Training zur Verfügung. Anschliessend offerieren der Four- und Fw-Verband ein zünftiges Zvieri (Vesper).

Zur Jahresmeisterschaft 1996

Jedes Jahr werden alle jene rangiert, die mindestens vier der folgenden Schiessen absolviert haben: GV-Schiessen, Bundesprogramm, Feldschieszen, Meisterschaftsstich und Endschiessen. 1996 haben diese Bedingungen nur gerade sechs Mitglieder erfüllt:

1. Maj André Grogg: 815 Punkte und 5 Schiessen; 2. Adj Uof Dani Pfund: 792/5; 3. Four Christoph Amstad: 687/5; 4. Four Armin Felder: 662/4; 5. Four Otto Britschgi: 637/4 und 6. Adj Uof Guido Müller: 594/5.

An der Rangliste Interessierten stellt Adj Uof Dani Pfund gerne eine Rangliste zu. Ein Anruf genügt.

«Der Fourrier»- Pin sind noch erhältlich

-r. Der Tip für eingefleischte Pinsammler. Im **Militärverlag «Der Fourrier», Postfach, 6442 Gersau**, sind noch einige spezielle «Der Fourrier»-Pin für 7 Franken je Stück erhältlich (inkl. Versandkosten)!

Termine

Sektion

12. April	DV 1997 SFV	Winterthur
26./27. April	2-Tage-Marsch	Bern
20./27. Juni	Weinprobe	

Pistolen-Schiess-Sektion

Jeweils freitags Lupi-Schiessen «Vogelsang» Esslingen

Schiesstage 1997 im Stand Egg-Vollikon

5. April	SPGM 1. Vorrund	10 - 12 Uhr
	Eröffnungsschiessen mit PS Egg	13.30 - 17 Uhr
25. April	SPGM 2. Vorrunde Bundesprog.	17 - 19 Uhr
9./23. Mai	Bundesprogramm Training	17 - 19 Uhr
13. Juni	Bundesprogramm Training	17 - 19 Uhr
21. Juni	W. Blattmann-Memorial	13.30 - 17 Uhr
	Hannes-Cup	
27. Juni	SPGM 1. HR, Training	17 - 19 Uhr
22. August	SPGM 2. HR, letzte Bundesprogramm-Übung	17 - 19 Uhr
5. September	SPGM 3. HR, Training	17 - 19 Uhr
19. September	Training,	17 - 19 Uhr
	Vorschiessen Endschiessen	
27. September	Endschiessen	9 - 17 Uhr
8./16./22.		
November	Pfannenstil-Gruppenschiessen	

Auswärtige Schiessen

10. Mai	SPGM Kant. Final	Zürich-Probstei
16./23./24./		
25. Mai	Eidg. Pistolenfeldschiessen	Wangen-Dübendorf
4.-7./		
10.-14. Juli	Zürcher Kantonschützenfest	Affoltern a. A.
14./20./21. Juni	Spreitenbacher Pistolenschiessen	
29. August		
6./7. September	Bezirksschiessen	Wangen-Dübendorf
25. Oktober	PSS-Absenden 1997	«Gourmetion» Fällanden

Weinprobe

-be- Die im Jahresprogramm auf den 27. Juni ausgeschriebene Weinprobe ist völlig überzeichnet worden. 90 Interessenten haben sich angemeldet, im Weinkeller finden jedoch lediglich 40 Personen Platz... Mit der Oertli Weinbau konnten wir nun jedoch ein zweites Datum vereinbaren. Die Weinprobe findet somit am Freitag, 20. Juni, und Freitag, 27. Juni, statt. Im Preis von 15 Franken ist alles inbegriffen, neben Wein und Mineralwasser gibt

es noch Beinschinken und Partybrot. Die schriftliche Anmeldung erwartet gerne Four Benito Enderle, Bachtelstrasse 27, 8400 Winterthur, bis 30. April. Bitte das gewünschte Datum und die Anzahl der Personen nicht vergessen mitzuteilen.

Generalversammlung vom 30. Januar

-mh- Der Präsident konnte die Mitglieder im ehrwürdigen Saal des

Schützenhauses Albisgütli zur 77. Generalversammlung der Sektion Zürich begrüssen. Gewohnt souverän und speditiv führte Beat Schmid durch die Traktandenliste. Neben den Jahresberichten war natürlich die Rechnung ein Hauptthema. Nachdem auch die Sektion Zürich mit rückläufigen Mitgliederzahlen zu kämpfen hat, ist im Budget für das nächste Jahr sparen angesagt. Erfreulicherweise waren im Vorstand keine Mutationen zu verzeichnen, so dass wir die anstehende Arbeit vollzählig in Angriff nehmen können. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden von der Generalversammlung in ihren Ämtern bestätigt. Zum neuen Leiter der TK wurde Michi Geisser gewählt. Nach den Grussbotschaften von Frau Regierungsrätin Furer, dem Zentralpräsidenten des SFV und von Herrn Enz von der KOG konnte die Küche des «Albisgütli» ihre Qualität unter Beweis stellen.

Pistolen-Schiess-Sektion

Gut Schuss mit neuem Ehrenmitglied und neuem Ehrenobmann

mo- Die 56. GV führte uns am 7. Februar ins Restaurant Gourmetino nach Fällanden. Unter dem Vorsitz des bereits äusserst routinierten Obmanns, Hannes Müller, erledigte die Versammlung die traktandierten Geschäfte speditiv. Dank freien Beiträgen bzw. Spenden und wohl überlegten Ausgaben konnte der Kassier einen Gewinn von 268.90 Franken präsentieren.

Unter grossem Applaus ernannte die Versammlung ihr langjähriges Vorstandsmitglied Ernst Müller zum Ehrenmitglied. Der Ehrungen aber nicht genug: Fritz Reiter, der seit 1954 im Vorstand ist und dabei verschiedene Chargen ausübte, wurde ebenfalls mit grosser Akklamation zum Ehrenob-

Der Kommissariatsdienst in der Wüste

WESTSAHARA - Oberstlt Dr. Roland Haudenschild erzählt an der Generalversammlung vom Kommissariatsdienst (Kom D) in der Wüste...die Zuhörer sind froh, ihren Wiederholungskurs (WK) in der Schweiz absolvieren zu können.

-mh- Anlässlich der Generalversammlung vom 30. Januar führte uns Oberstlt Haudenschild in die logistischen Geheimnisse der UNO, Operati-



Oberstlt Roland Haudenschild während seines ergreifenden Referates im «Albisgütli».

mann gewählt. Fritz Reiter war seit 1949 24mal Sektionsschützenmeister und ist seit 1974 Ehrenmitglied. Seine weiteren, beachtenswerten Erfolge und Einsätze können hier aus Platzgründen leider nicht auch noch festgehalten werden. Beiden Geehrten gratulieren wir nochmals ganz herzlich und danken ihnen für alle ihre Einsätze in der Vergangenheit und in der Zukunft.

Die Mehrheit der fröhlichen Runde brach erst kurz vor Mitternacht auf, gesättigt von einem ausgezeichneten Nachtessen und gemütlichen Stunden im Kreise von geschätzten Kollegen.

on MINURSO, ein Ziel von MINURSO war, der 1975 vereinbarte Waffenstillstand in der Westsahara zu sichern. Die Schweiz war mit einer Sanitätseinheit, die SMU (Swiss Medical Unit) vertreten. Da die indische Logistikeinheit nicht erschien, mussten deren Aufgaben auch von der SMU übernommen werden.

Sicherstellung der medizinischen Versorgung

Die Hauptaufgabe der Schweizer Einheit war die Sicherstellung der medizinischen Versorgung des UNO-Personals. Zu diesem Zweck wurde ein Haupt- und zwei Nebenkliniken eingerichtet. Sämtliches Material, über 400 Tonnen, musste aus der Schweiz mitgebracht werden. Auch die Transportmittel, 37 Fz sowie drei Flugzeuge, wurden aus der Schweiz exportiert. Die gesamten Kosten der Schweiz für diesen friedenserhaltenden Dienst beliefen sich auf 48 Millionen Franken, davon wurden drei Millionen Franken von der UNO übernommen.

Die hellgrünen Belangen

Diese wurden von einem Chef Kom D im Stab sowie je einem Four mit Kü Chef je Klinik geleitet. Massgebend für die Buchführung war ein eigenes Reglement, das VR Ausland. Die Buchhaltungsperioden dauerten jeweils einen Monat. Erschwerend kam hinzu, dass in der Buchhaltung für die verschiedenen Fremdwährungen (Marokkanische Dirham, spanische Peseten und US-Dollar) eigene Konti eröffnet werden mussten, welche am Ende der Buchhaltungsperiode auch wieder abgestimmt werden mussten. Der Sold von 30 Franken je Tag wurde alle zehn Tage in Schweizer Franken ausbezahlt. Da die Satelitten-Telefonverbindung sehr teuer war, mussten jedoch einige bei der Soldauszahlung

noch nachzahlen... Die Übergabe der Geschäfte an einen neuen Fourier dauerte jeweils rund eine Woche, fast zwei Tage brauchte man für das Lernen des richtigen «märtens» bei den verschiedenen Lieferanten.

Auch Kamelfleisch

Die Verpflegung wurde in Selbstsorge beschafft, ein Nachschub von der UNO existierte nicht. Erhältlich war beinahe alles, auch Kamelfleisch. Eingekauft wurde in der Westsahara, in Marokko oder auf den Kanarischen Inseln. Aus der Schweiz wurden AVM-Artikel direkt in die Wüste geliefert, die beliebtesten Artikel waren Militärschokolade, Getreidestengel und Notportionen. Der Vpf-Kredit betrug sechs Franken im Tag, ohne Getränke. Der durchschnittliche Flüssigkeitsverbrauch belief sich auf rund sieben bis acht Liter im Tag.

Die Post kam via Genf und Casablanca in die Hauptklinik und wurde von dort mit dem Flugzeug in die Nebenkliniken verteilt. Ein Brief von der Schweiz in die Westsahara war rund drei Tage unterwegs, in der Gegenrichtung waren es gut zehn Tage.

Sehr geschätzt waren auch die eintägigen Urlaubsflüge nach Las Palmas.

Oberstlt Haudenschild vermochte uns anschaulich aufzuzeigen, wieviele Details bei einer solchen Operation fern von der Heimat zu bedenken sind. Viele Teilnehmer waren schliesslich sehr froh, dass sie ihren WK in der Schweiz verbringen dürfen...

Sahara

-r. Eine Lösung des Westsahara-Problems ist nicht in Sicht, weil noch immer keine Einigung darüber erzielt werden konnte, wem für das Referendum über die Zukunft der ehemals spanischen Kolonie das Wahlrecht zugesprochen werden soll.